

GRÜNE LISTE GABLITZ

Zugestellt durch
österreichische Post.at

Ausgabe 4/JULI 2021

LIGA
Grüne Liste Gablitz

DIE GRÜNEN
GABLITZ
GABLITZ.GRUENE.AT



DA BRAUCHT ES MEHR ALS SONNENCREME

© Christoph Kaindel

Unglaubliche 47,9° C in Kanada, unzählige Waldbrände, Ernteverluste durch Hagelunwetter und ausgetrocknete Wiesen. Ein Sommer wie jeder andere? Wohl kaum – die Messdaten zeigen klar: Das Klima verändert sich.

Die Fehler der vergangenen Jahrzehnte können wir nicht rückgängig machen, das heißt mit gewissen Auswirkungen der Klimakrise werden wir umgehen lernen müssen, Sonnencreme allein wird da nicht reichen. Neben dem so dringend notwendigen Klimaschutz, müssen wir daher auch nach Anpassungsmöglichkeiten an das veränderte Klima suchen.

Für Niederösterreich wird prognostiziert, dass die Temperaturen im Winter stärker als im Sommer ansteigen werden. Die Durchschnittstemperatur könnte sich bis Ende des Jahrhunderts um bis zu 4° C erhöhen. Das würde insbesondere im Sommer zu mehr Trockenheitsphasen führen in Kombination mit mehr Hagel, Sturm usw. Wir werden also lernen müssen mit Hitze, Trockenheit und Extremwetterereignissen richtig umzugehen. Die Devise lautet also: begrünen, entsiegeln, beschatten.

Begrünungen wirken als natürliche Klimaanlage äußerst effizient. Gerade weil es bereits jetzt in einigen Gemeindegebäuden, wie etwa der Volksschule, äußerst heiß wird, ist unser Vorschlag, durch Fassadenbegrünung etwas Abhilfe zu schaffen. Bei jeder Begrünung spielt zukünftig die Auswahl der richtigen Art eine noch wesentlichere Rolle, denn wir sollten bereits jetzt bedenken, mit welchen Herausforderungen die Pflanzen in 10, 20 Jahren konfrontiert sein werden. In Kombination mit den erhöhten Extremwetterereignissen wäre hier insbesondere das sogenannte Schwammstadtprinzip im neuen Zentrum auszuprobieren – hier werden Oberflächen möglichst versickerungsfähig gemacht und mit speziellem Substrat dafür gesorgt, dass der Boden darunter das Wasser wie ein Schwamm speichert. Gerade im Zentrum brauchen wir die Bäume zur Temperaturregelung und die derzeitigen Baumscheiben sind jedenfalls zu klein.

Grundsätzlich hilft jeder Quadratmeter entsiegelte Fläche dabei, die Temperatur zu verringern und Wasser zu speichern. Wenn es aber einmal heiß ist, dann hilft ein kühlender Schatten, ausreichend öffentliche Trinkwasserbrunnen sowie etwaige offensive Kühlmaßnahmen durch Sprühnebelanlagen und ähnlichem, wie sie in Städten vielerorts errichtet werden.

Das Klima, das wir aktuell so drastisch verändern, sollte uns also auch dazu anregen, unsere Art Straßen, Plätze, Gebäude und Orte zu planen und zu gestalten grundsätzlich zu überdenken. Denn so wie beim Klimaschutz selber gilt auch hier: Je früher wir damit anfangen, desto weniger Kosten haben wir in Zukunft.

■ Florian Ladenstein
GGR für Natur- und Klimaschutz

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

© Lichtpunkt Fotografie



Auch nach 30 Jahren im Gemeinderat schaffen es einige Kolleg:innen mich zu überraschen. Diesmal war es die SPÖ.

Die Verkehrsverantwortlichen der Nachbargemeinden luden den Postbus zu einer Diskussion über neue Nahverkehrslösungen ein. Zugegeben, in den anderen Gemeinden des Bezirks sind es meistens GRÜNE, die für Verkehr zuständig sind. Daher wurden wir eingeladen. Natürlich haben wir diese Einladung an GGR Richter weitergeleitet.

Bei der Präsentation fehlte er zwar, aber wir haben ihm davon berichtet und vor allem vom Angebot des Postbusses informiert, dass dieser eine Gratis-Planung

für den Bezirk machen würde – man braucht nur eine positive Rückmeldung des zuständigen Gemeinde- oder Stadtrats. Kein Problem in den anderen Gemeinden.

Florian Ladenstein hat GGR Richter gebeten, das Thema auf die Tagesordnung des Mobilitätsausschusses zu nehmen. Leider vergebens. Auch die Diskussion im Gemeindevorstand war zwar skurril, führte aber leider auch nicht zu einer Willensäußerung der Gemeinde, die kostenlose Planung anzunehmen.

Da es aber leider auch keine Antwort an die Kolleg:innen der anderen Gemeinden gab, wurden wir wieder gefragt und mussten bekennen, dass Gablitz sich scheinbar nicht beteiligen wird. Schade. Unsere Freund:innen aus Purkersdorf bedauerten das sehr und kündigten an, das auch ihrem Bürgermeister mitzuteilen.

In der Gemeinderatssitzung wurden wir dann von einem Dringlichkeitsantrag der SPÖ überrascht. Der Gemeinderat sollte eine Willensäußerung zur Teilnahme abgeben, weil Bürgermeister Steinbichler darum gebeten hätte. Interessant.

Wir beschließen eine sinnvolle Verkehrsmaßnahme in Gablitz – nicht weil wir Klimaschutz betreiben wollen und nicht weil wir die Verkehrssituation verbessern wollen. Wir beschließen, weil der Bürgermeister der Nachbargemeinde anruft.

Wie gesagt: War auch für mich neu.

Meint Ihr/euer
Gottfried Lamers
✉ liste.gablitz@aon.at

PS: Wenn Sie die Zeitungen der GRÜNEN Liste Gablitz nicht bekommen, können Sie sich bei uns melden. Wir schicken sie Ihnen zu.



© Florian Ladenstein

Steinbruch Höbersbach



© Florian Ladenstein

Quelle Hauersteigbach

Im letzten Jahr habe ich Gablitzer:innen darum gebeten mir Naturgebilde zu schicken, die ihrer Ansicht nach schützenswert wären. Dem Großteil davon wurde von der zuständigen Behörde leider kein Schutzstatus zuerkannt, bei einer Einreichung bin ich gemeinsam mit dem Heimatmuseum jedoch weiterhin dabei, möglichst doch noch ein positives Ergebnis herbeizuführen. Da jedoch im Grunde alle Einreichungen etwas Interessantes

an sich hatten, soll hier nochmal der Scheinwerfer auf ein paar der Naturgebilde gerichtet werden.

■ Florian Ladenstein
GGR für Natur- und Klimaschutz



© Florian Ladenstein

Großer Weißdornbestand nahe der Ram

[Anmerkung: In der Kernzone des Biosphärenparks bitte nicht die offiziellen Wege verlassen.]



© Christoph Kaindel



© Christoph Kaindel

Die Sonne schien freundlich vom blauen Himmel, als ein Kaninchen über die kürzlich gemähte Wiese hoppelte. Die Libellen übten sich in gewohnt akrobatischer Manier in Verfolgungskämpfen über der weitläufigen Wasserfläche. Der Schatten hoher Bäume ließ Fische an die Oberfläche kommen, um Insekten zu jagen. Die Rufe unterschiedlicher Froscharten waren zu hören, während ein Eisvogelpärchen in hoher Geschwindigkeit über die Teichlandschaft flitzte und ihre blitzblauen Gefieder in den Sonnenstrahlen wie Saphire glänzten. Die wildromantische Naturkulisse wirkte wie Balsam für die Seele und ließ uns Betrachter genussvoll die Landschaft bestaunen.

Was nach der Beschreibung eines Nationalparks in den Alpen klingt, handelt in Wirklichkeit von einem kleinen Naturjuwel am Rande von Gablitz. Als vor etwa 20 Jahren das Retentionsbecken zum Hochwasserschutz für den Gablitzbach angelegt wurde, entstand ein detailreich geplantes Feuchtbiotop mit ambitionierter Zielsetzung. Gehölzgruppen sollten Zufluchtsort und Lebensraum für verschiedenste Tiere bieten. Seltene und

schützenswerte Pflanzen wurden eingesetzt und ein Teich mit Inselchen und Flachwasserbereichen angelegt.

Dazu gibt es sogar einen Konzeptplan mit Baumgruppen für Vögel, andere für Schmetterlinge oder Wildbienen. Einige dieser Baumgruppen haben sich gut entwickelt, andere sind verschwunden – oder sind niemals gepflanzt worden. So genau kann das heute leider keiner

mehr sagen. Grund genug für engagierte Naturschützer:innen, diesen Bereich hinsichtlich seiner Zielsetzung als Lebensraum für Nützlinge und Artenvielfalt mit diversen Strukturelementen zu ergänzen. Sinnvoll wäre zum Beispiel, wie einst auch geplant, Steinhäufen am Rande des Teichs aufzuschütten, damit Schildkröten, Echsen und Schlangen einen netten Platz an der Sonne bekommen. Totholz soll in einigen Bereichen mehr Insekten anlocken und der Bewirtschafter der extensiv genutzten Wiese hat seine Bereitschaft bekundet, künftig nicht mehr die gesamte Wiese auf einmal zu mähen, sondern ein paar Streifen als Rückzugsort für Grashüpfer und Ähnliches stehen zu lassen.

Dieses Unterfangen wird von der Gemeinde mit etwa 400 € unterstützt und der Naturschutzausschuss hat seine Mithilfe in Aussicht gestellt, um gemeinsam die Förderung von Nützlingen aller Art zu unterstützen.

Es macht viel Freude zu erleben, wieviel Engagement für die Förderung der Natur über Parteigrenzen hinweg in Gablitz möglich ist.

■ Thomas Grün

ANKÜNDIGUNG GEMEINDEVERANSTALTUNG:

Was wir alle tun können, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist Thema des ersten Gablitzer Klima- und Energietags.

Dieser wird am 18. September in der Festhalle voraussichtlich von 10-18 Uhr stattfinden

und verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Während es am Vormittag inhaltliche Vorträge von Expert:innen geben wird, steht der Nachmittag ganz im Zeichen der konkreten Angebote im

Bereich Natur-, Klima-, und Umweltschutz von Vereinen sowie Unternehmen.

Merken Sie sich den Tag gerne schon einmal im Kalender vor und seien Sie gespannt, was es hier alles zu entdecken geben wird.

DIE GRÜNE LISTE GABLITZ LÄDT EIN ZUM
GABLITZER SOMMERKINO
**„DER GEHEIME ROMAN
DES MONSIEUR PICK“**

SAMSTAG, 14. AUGUST 2021
BEGINN: 20:30
PFARRHEIM GABLITZ, KIRCHENGASSE 1
3003 GABLITZ

Französische Komödie

Regie: Rémi Bezançon

Darsteller:innen: Fabrice Luchini,
Camille Cottin, Alice Isaaz

Getränke und Buffet ab 19:30
(Freie Spende)

EINTRITT FREI!



DIE GRÜNE LISTE GABLITZ LÄDT EIN ZUM
HERBSTFEST 2021

SAMSTAG, 4. SEPTEMBER 2021, AB 15:00
FERDINAND-EBNER-GASSE VOR DER VOLKSSCHULE

Ponyreiten – Kinderschminken – Basteln –
Hüpfburg – Mikroskopstation – Bau von
Vogelhäuschen

GRÜNE RADRETTUNG: BIKE FRANZ

Kommen Sie mit Ihrem Fahrrad. Kleine Repara-
turen (ohne Ersatzteile), zum Beispiel Einstellen
der Bremsen usw., werden sofort und kostenlos
erledigt.

Besuchen Sie das **HEIMATMUSEUM**
Familientag 16 – 18 Uhr

Live-Musik ab 16:30 Uhr
„DIE UNGERADEN“ UNPLUGGED
(ehedem Yppies)

Für Speis und Trank ist gesorgt: Bio-Säfte,
Getränke, Fairtrade-Kaffee, Kuchen, Brote.

EINTRITT FREI!

